

Weinfahrt ins Frankenland:

Wir verlassen am Morgen des 1. Mai um 9 Uhr in Fulda den ZOB Fulda in Richtung Mainschleife, dort werden wir ein kleines Sektfrühstück mit Blick ins Tal einnehmen.

Hierzu werden wir aus dem Keller etwas Schönes Prickelndes bereitstellen.

Man kann sich dort in Abhängigkeit vom Wetter bereits an der Vogelsburg gerne die Füße vertreten.

Wir werden nicht die Gastronomie bemühen, sondern das Picknick selbst am Bus gestalten.

Dann geht es weiter nach Volkach mit einer knappen Stunde zur freien Verfügung, man könnte Kirche und Rathaus in Augenschein nehmen, die Gassen erkunden, ggf. etwas shoppen, einen Brunnenschoppen einnehmen, so wie jeder gerne mag.

Im Anschluss fahren wir dann weiter zu Julia Glaser, Weingut Glaser-Himmelstoss zu einem einfachen Mittagessen, inkl. Dessert.

Julia Glaser kocht selbst, und wird uns dann einen Einblick in das eigene Weingut geben, bzw. dann eine Weinfolge präsentieren.

Gerne kann dort dann auch Wein eingekauft werden.

Wir haben einen guten Kontakt mit Glaser-Himmelstoss, die Eltern werden leider nicht anwesend sein, weil gleichzeitig am 1. Mai in der Region eine große Weinpräsentation stattfindet.

Da diese jedoch gesondert Eintritt kostet, haben wir Abstand von einem Besuch dort genommen.

Nach den ersten Eindrücken aus Dettelbach werden wir weiter nach Iphofen fahren.

Hier besuchen wir das Knauf Museum, auch als Gipsmuseum bekannt. Es enthält beeindruckende kulturelle Schätze und aus Gips gestaltete Kunstwerke, deren Originale häufig nicht mehr existieren oder an anderer berühmter Stelle in dieser Welt stehen.

Dort kann sich jeder ansehen, was ihn besonders interessiert, aus Erfahrung kann ich sagen, man wird immer neugieriger, je weiter man hineingeht.

Mit einem digitalen Kopfhörer kann man sich seine Highlights dann erläutern lassen. Es wird dort keine Führung geben. Die Führung ist quasi digital.

Auch eine Sonderausstellung „Das Gold der AKAN in Westafrika“ wird angeboten. Anbei der Flyer hierzu in der Anlage.

Wenn es möglich ist und die Zeit es erlaubt, schaffen wir vielleicht beide Bereiche. Es ist alles in einer Gesamtausstellung zu finden.

Man kann sicherlich in einer Stunde nicht alles schaffen, aber das ist ja auch nicht der Sinn der Sache, es muss ja auch noch was für weitere Besuche übrigbleiben.

Hier einige Infos vorab:

DAS GEBÄUDE UND DIE GESCHICHTE DES KNAUF-MUSEUMS



In den 60er Jahren begann der Gips-Fabrikant und Kunstmäzen Dr. Alfons N. Knauf mit dem Umbau eines prächtigen Iphöfer Barockbaus von 1688 zu einem privaten Museum. Dr. Alfons N. Knauf, den die Erforschung der Materie Gips zeitlebens faszinierte, besuchte gemeinsam mit seinem Bruder Karl Knauf viele Jahre lang die bedeutendsten Museen der Welt und sammelte bedeutende Gipsabgüsse in Reliefform. Heute präsentiert das Knauf- Museum Iphofen über 200 Repliken der beeindruckendsten Museumsstücke aus aller Welt. Seit der Eröffnung am 30. Juni 1983 können Besucher aus aller Herren Länder hier die sogenannte „Reliefsammlung der großen Kulturepochen“ bestaunen, deren Einzelobjekte bis ins Jahr 3500 vor Christus zurückdatiert werden können.

Neben der Dauerausstellung führt das Knauf-Museum Iphofen jährlich exklusive Sonderausstellungen durch, die teilweise in Eigenregie entstehen und in dieser Form einzigartig sind. Dabei kooperiert das Museum mit zahlreichen national und international angesehenen Kunstmuseen.

Nachdem wir uns in Iphofen künstlerisch - kulturell gebildet haben, machen wir weiter mit der Fortbildung und gehen über zum sensorisch – kulturellen Programm beim Weingut Hans Wirsching, das ebenfalls in Iphofen beheimatet ist.

In früheren Zeiten hatten wir mit dem Weingut ganz guten Kontakt, wir haben seine Weine auch häufig beim WWW zum Ausschank angeboten. In unserem Keller befinden sich auch einige Schätze aus seinem Sortiment.

Herr Müller von Weingut Hans Wirsching wird uns gegen 14.30 Uhr empfangen und uns ein paar Weine aus dem Sortiment des Weinguts vorstellen.

Dann fahren wir weiter nach Würzburg und besichtigen gegen 16.30 Uhr den Weinkeller unter der Residenz, ein beeindruckender Gewölbekeller wird uns vorgestellt nebst drei Weinen, die zur Verkostung kommen werden.

Vorher oder nachher haben wir voraussichtlich noch eine halbe Stunde, um im Park spazieren zu gehen und die Blütenpracht zu bewundern, oder aber auch die beeindruckende Hofkapelle neben der Residenz zu besuchen. Wir werden sehen.

Schließlich gehen oder fahren wir zum Bürgerspital, wo wir ab 18.30 erwartet werden und à la carte zu Abend essen können. Hier kann jeder auf eigene Kosten entscheiden, ob er noch Hunger oder Durst hat, und wie viel er noch gerne essen oder trinken will. Die Heimfahrt erfolgt dann so, wie es die Lenkzeiten des Busfahrers zulassen. Wir rechnen damit, dass wir um 21.30/ 21.45 Uhr wieder in Fulda sein werden.

Wir haben bereits einen ungeheuren Vertrauensvorschuss unserer Mitglieder erfahren, es haben sich bereits über 20 Personen angemeldet, ohne Genaues zu wissen. Das freut uns sehr. So konnte man schon mal gut planen.

Aufgrund der Ausschreibung nun bitte ich zeitnah um die Entscheidung derer, die sich noch nicht gemeldet haben, damit wir wegen der Größe des Busses auf der sicheren Seite sind und auch alle mitfahren können.

Die Kosten für die Fahrt belaufen sich auf **160 €** für Mitglieder und **185 €** für Gäste und Rebspaten, alles inklusive bis aufs Abendessen im Bürgerspital.

Herzliche Grüße
für den Vorstand

Barbara Hermann, Kanzlerin und Schatzmeisterin



Weinhistorischer Konvent Fulda e. V.